

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Debet	RM	RM	RM	RM	RM
Handlungs-Unkosten	1 043 256	1 161 018	1 145 542	669 596	954 259
Gehälter und Löhne					651 035
Verschiedene Unkosten					116 820
Soziale Abgaben					123 528
Schuldverschreibungen-Zinsen	188 486	188 486	188 486	188 486	
Steuern:					
Besitzsteuern	} 804 395	748 038	1 131 218	1 727 899	1 024 753
Sonstige Steuern					239 801
Betriebsausgaben:					
Gehälter und Löhne					549 925
Stromerzeugung und -bezug, Hilfs-, Betriebs-					
stoffe und sonstige Aufwendungen					2 764 193
Kursdifferenzen					5 936
Agio Schweizer Franken-Darlehen	—	—	—	—	82 125
Abschreibungen auf Anlagen:					
Überweisung an Wertverminderungsfonds	425 923	607 763	711 309	673 805	607 793
Überweisung an Erneuerungsfonds	512 621	499 134	632 402	617 249	586 953
Abschreibung auf Inventar und Fahrzeuge	—	—	—	—	40 199
Andere Abschreibungen	—	—	—	—	140 056
Überweisung an Fürsorge-Fonds für Angestellte	62 000	62 799	48 000	—	—
do. an Paul Mammoth-Stiftung	35 000	50 000	43 000	—	—
Sonderabschreibungen	—	—	—	1 408 499	1 500 000
Gewinn	3 789 262	4 329 324	4 340 476	2 145 630	2 579 626
Summa	6 860 944	7 646 565	8 240 436	7 431 164	11 967 005
Kredit					
Gewinn-Vortrag vom Vorjahr	54 346	97 157	112 764	129 341	122 135
Betriebsergebnisse	3 083 752	3 517 140	4 123 862	2 795 753	
Einnahmen der Elektrizitätswerke					6 937 234
Einnahmen aus Beteiligungen	3 722 845	4 032 267	4 003 809	3 956 279	2 926 284
Zinsen und sonstige Kapitalerträge	—	—	—	413 289	356 273
Außerordentl. Einnahmen	—	—	—	136 502	1 625 079
Summa	6 860 944	7 646 565	8 240 436	7 431 164	11 967 005

Erläuterungen zur Bilanz per 31. Dez. 1932: Die Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung ist nach den Bestimmungen der Aktienrechtsnovelle aufgestellt. Ein Vergleich der Ziffern mit denen des Vorjahres ist daher nicht ohne weiteres möglich. Während bisher nur die Betriebsergebnisse der Werke in der Gewinn- und Verlust-Rechnung ausgewiesen wurden, werden jetzt Einnahmen und Ausgaben einander gegenübergestellt. — An Stelle des Sammelpostens Anlagen der Elektrizitätswerke werden die Einzelkonten „Grundstücke“, „Gebäude“, „Maschinen“, „Stromverteilungsanlagen“ und „Inventar und Fahrzeuge“ ausgewiesen. Die Zugänge auf den Konten sind durch die normale Anschaffungsbewegung bedingt. — Der Zugang auf dem Konto Beteiligungen ist durch Zukauf von Aktien zwecks Abrundung des Effektenbesitzes entstanden. — Das Konto Wertpapiere enthält u. a. die Reichsschuldverschreibungen für das E.-W. Pleschen und die der Gesellschaft bisher zugeteilten Steuergutscheine. — In dem Posten Forderungen an abhängige und Konzerngesellschaften sind rd. 12 500 000 RM Kredite an die Tochtergesellschaften — einschließlich des im Jahre 1932 abgelösten Wechselkredits für die Tochtergesellschaften in Ankara — sowie die bei der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft angelegten flüssigen Mittel und der Bestand des Fürsorgefonds für Angestellte enthalten. — Unter Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen ist der noch nicht gezahlte Kaufpreis für das Überlandgebiet Rostock enthalten. — Auf Rückstellungen sind u. a. Steuerrückstellungen verbucht. — Unter Wertberichtigungsposten sind neben dem getrennt ausgewiesenen Wertverminderungsfonds für Anlagen Abschreibungen auf die in den ausländischen Beteiligungen liegenden Risiken enthalten. — Verbindlichkeiten bei Tochter- und Konzerngesellschaften: Der Rückgang ist auf Rückzahlungen zurückzuführen, die im Zusammenhang mit den im Berichtsjahre aufgenommenen Anleihen vorgenommen worden sind. — Die außerhalb der Bilanz nachrichtlich aufgeführten Bürgschafts- und Giralverpflichtungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 5 000 000 RM durch Fortfall der Bürgschaft für den Wechselkredit der Tochtergesellschaften in Ankara ermäßigt. — Von den Genußrechten aus Altbau sind noch 1 190 350 RM im Umlauf. — Die Handlungsunkosten sind zurückgegangen, sie erscheinen jedoch im Geschäftsbericht infolge der Aktienrechtsnovelle höher als im Vorjahr. Das Steuern-Konto ist niedriger, weil im Vorjahr für ein Steuerisiko aus früheren Jahren Vorsorge getroffen werden mußte. — Der Posten Betriebsausgaben umfaßt sämtliche Ausgaben unserer eigenen Werke und Pachtungen, soweit sie nicht in der Gewinn- und Verlust-Rechnung besonders ausgewiesen sind. — Der Posten Außerordentliche Erträge enthält außer dem Buchgewinn aus dem Verkauf des Überlandgebietes Rostock die Reichsschuldverschreibung für das E.-W. Pleschen sowie nachträglich eingegangene, früher bereits abgeschriebene Forderungen. — Die insgesamt gezahlten Gehälter und Löhne und Zahlungen aus Pensionsverpflichtungen belaufen sich auf 1 690 927 RM.

Die Gesamtbezüge von Aufsichtsrat und Vorstand für das Geschäftsjahr 1932 betragen 306 693 RM.

Dividenden:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Stamm-Aktien	10	10	10	10	5	6 %
Vorzugs-Aktien	6	6	6	6	5	6 %

Div. 1932: Div.-Scheine Nr. 22 und 33.

Angestellte u. Arbeiter: 1931: rd. 680.

Stromabgabe der eigenen Betriebe u. Pachtungen sowie der Unternehmungen, an denen die Ges. beteiligt ist, betrug 1928—1932: rd. 360 Mill., rd. 397 Mill., rd. 391 Mill., rd. 364 Mill., rd. 333 Mill. kWh.

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 3 789 262 RM (Div. 3 502 400, Tant. an A.-R. 114 525, do. an Altb.-Genußrechte-Zs. 75 180, Vortrag 97 157). — 1929: Gew. 4 329 324 RM (Div. 4 002 400, Tant. an A.-R. 130 743, Altb.-Genußrechte-Zs. 78 261, do. Einlös. 5151, Vortrag 112 764). — 1930: Gewinn 4 340 476 RM (Div. 4 002 400, Tantieme an A.-R. 130 475, Altb.-Genußrechte-Zs. 78 261, Vortrag 129 340). — 1931: Gewinn 2 145 630 RM (Div. 2 002 400, Tant. an A.-R. 21 095, Vortrag 122 135). — 1932: Gewinn 2 579 626 RM (davon Div. 2 402 400, Tant. an A.-R. 42 147, Vortrag 135 079).

Aus dem Geschäftsbericht 1932: Die Elektrizitäts-

wirtschaft Deutschlands stand im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht nur unter dem Einfluß der Wirtschaftskrise, sie mußte auch die auf Grund der vierten Notverordnung vorgeschriebenen Strompreiserhöhungen in den Kauf nehmen, die, wie wir bereits in unserem vorjährigen Geschäftsbericht zum Ausdruck brachten, bei der allgemeinen Verarmung keine Erhöhung des Verbrauchs, wohl aber einen Rückgang der Einnahmen im Gefolge hatten. Die Stromabgabe in unseren eigenen Betrieben und Pachtungen sowie unseren Konzerngesellschaften ist im Berichtsjahr noch rückgängig; sie betrug rund 333 350 000 kWh gegen 364 000 000 kWh im Vorjahr. Jedoch scheint, nach der Entwicklung der monatlichen Stromabgabe zu urteilen, die rückläufige Bewegung des Stromverbrauchs zum Stillstand gekommen zu sein; einzelne unserer Unternehmungen zeigen in den letzten Monaten des Berichtsjahres eine geringe Steigerung gegenüber dem Vorjahre. Unsere Bemühungen, die ungünstigen Einflüsse der Wirtschaftskrise durch äußerste Sparsamkeit und durch Erschließung neuer Verbrauchsmöglichkeiten, insbesondere durch die Ausbreitung des elektrischen Kochens, auszugleichen, können auf die Dauer